

Neues aus Münchner Kliniken

Helios Klinikum München West:

24-Stunden-Thrombektomie-Bereitschaft

Bei einem Schlaganfall bleibt Ärzten nur wenig Zeit, um Leben zu retten und schwere Schäden abzuwenden. Mit Katheter-Techniken wie der Thrombektomie kann der Therapieerfolg bei schweren Schlaganfällen entscheidend verbessert werden. Das Pasinger Helios Klinikum bietet diese Behandlung bereits an. Neu ist eine 24-Stunden-Bereitschaft. Sie ermög-

licht ab sofort eine flächendeckende Versorgung im Münchner Westen und dem Umland.

Helios Klinikum München West

v.l. Dr. S. Prothmann, Chefarzt für Neuroradiologie, mit Dr. C. Lechner, Chefarzt für Neurologie (Foto: Helios Klinikum München West).



Klinikum der Universität München:

Erste Zertifizierung eines Sarkomzentrums

Am 8. Mai 2018 fand mit der Zertifizierung des Sarkomzentrums am interdisziplinären Zentrum für Knochen- und Weichteiltumoren der LMU (SarKUM) die in Deutschland erste Zertifizierung eines Sarkomzentrums im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft statt. Die mit der Zertifizierung nun formalisierte Etablierung eines Sarkomzentrums entspricht der Notwendigkeit, die Behandlung von Patienten mit aggressiven oder bösartigen primären Knochen- und Weichteiltumoren zu zentralisieren.

Mit weniger als einem Prozent aller Krebserkrankungen und einem großen Spektrum von zum Teil sehr differenziert zu behandelnden Subtypen ist eine Zentralisierung der Behandlung letztlich der einzige Weg, dem Krankheitsbild erfolgreich zu begegnen. Zudem ist die unabdingbare hohe Interdisziplinarität eine besondere Heraus-

forderung an die Diagnostik und Therapie. Mit mehr als 600 Fällen pro Jahr ist das Klinikum der LMU eines der größten deutschen Zentren in der Behandlung dieser hochkomplexen Patienten. Alleine in den zweimal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen des SarKUMs werden mehr als 1.200 Fälle pro Jahr besprochen. Mit der nun erfolgten Zertifizierung, bei der die Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft in vielen Aspekten weit übertroffen wurden, wird nicht nur die aktuelle Position des SarKUMs, sondern vor allem die Qualität der Behandlung bestätigt. Das interdisziplinäre Zentrum soll als Teil des Compre-

hensive Cancer Center der LMU (CCCLMU) die Forschung und Patientenversorgung zentralisieren und optimieren. Ziel ist es, jedem Sarkompatienten die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bestmögliche individuelle Therapie zu bieten.

Klinikum der Universität München



Das „Kernteam“ des Sarkomzentrums (SarKUM): v.l.n.r. Prof. Dr. M. Angele, PD Dr. F. Roeder, PD Dr. D. Di Gioia, PD Dr. M. Albertsmeier, Prof. Dr. H. R. Dürr, Prof. Dr. R. Issels, Prof. Dr. L. Lindner, Dr. A. Klein (Foto: Klinikum der Universität München).

ISAR Klinikum:

Interdisziplinäres Shuntreferenzzentrum

Als erste Einrichtung Bayerns wurden das ISAR Klinikum München und seine Kooperationspartner unter der Leitung von Dr. med. Oliver Wolf als interdisziplinäres Shuntreferenzzentrum zertifiziert. Das Zentrum setzt sich aus den Kliniken für Gefäßchirurgie, Kardiologie sowie Anästhesie und Intensivmedizin, der Praxis für Vasculäre und Endovasculäre Chirurgie München (VCM) und dem KfH München-Giesing zusammen.

Die Zertifizierung wird durch vier deutschen Fachgesellschaften (DGA, DGG,

DGIR, DGfN) getragen, erfordert eine hohe Struktur- und Prozessqualität sowie eine ausgewiesene Expertise in Diagnostik, interventioneller und chirurgischer Therapie rund um den Dialyseshunt. Dies wurde durch ein Auditorium unabhängiger Fachexperten überprüft. Wichtige Qualitätsparameter stellen beispielsweise die möglichst geringe Anzahl der jährlich implantierten Vorhofkatheter, eine hohe Rate autologer Shuntanlagen sowie eine umfassende Notfallversorgung dar. Hervorgehoben durch die Auditoren wurde u. a.



Das Team des Zentrums. (Foto: ISAR Klinikum).

auch die Qualität der von der Leiterin des QM, Sabine Katzenbogner, entwickelten Prozesse. Das Shuntreferenzzentrum am ISAR Klinikum hat sich zum Ziel gesetzt, betroffenen Patienten alle Formen der Diagnostik und Therapie anzubieten, die

Behandlungspfade interdisziplinär festzulegen und eine intensive Kommunikation mit Zuweisern zu pflegen. Kontakt: 089-1499037200 oder info@gefaesschirurgie-muenchen.net

ISAR Klinikum

Klinikum der Universität München:

Neuer Pflegedirektor

Zum 1. Juli 2018 tritt Marcus Huppertz (47) sein Amt als Pflegedirektor am LMU-Klinikum an. Er übernimmt damit die Fachverantwortung für rund 3.000 Pflegekräfte am Campus Innenstadt und am Campus Großhadern und ist zudem Mitglied im Vorstand. Huppertz kommt aus Köln, wo er seit 2014 in gleicher Funktion an den Kliniken der Stadt Köln für 1.800 Pflegekräfte zuständig war. Seine Münchner Vorgängerin Helle Dokken ist im Mai nach Göttingen gewechselt.

Marcus Huppertz ist in Mechernich/Eifel geboren. Eine Krankenpflegeausbildung und später eine Fachweiterbildung im Bereich der Anästhesie- und Intensivpflege absolvierte er am Universitätsklinikum Bonn. Er blickt auf eine 16-jährige praktische Berufserfahrung im Bereich der Intensivpflege zurück. Seine wichtigsten Stationen: 2006-2009 war er im Leitungsteam der Chirurgischen Intensivstation am Universitätsklinikum Bonn, danach mehrere Jahre im Bereich der Herzchirurgischen Intensivpflege tätig. Nach seinem berufsbegleitenden Studium (Abschluss 2012 als Betriebswirt/VWA) leitete er vor seinem Wechsel nach Köln zunächst als Pflegebereichsleitung das Chirurgische Zentrum und den Stab der Pflegedirektion am Universitätsklinikum Bonn.

Der bundesweite Pflegenotstand ist auch am LMU-Klinikum ein zentrales Problem. In München verstärken die hohen Lebenshaltungskosten die Situation noch. Marcus Huppertz: „Im Fokus sämtlicher Bemühungen der Pflegedirektion stehen die Weiterentwicklung konkreter umsetzbarer Konzepte zur Akquise von motivierten und gut ausgebildeten Pflegefachkräften sowie die dringend notwendige Bindung erfahrener Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger. Durch meine Vorgängerin und den gesamten Klinikums-Vorstand wurden verschiedenste Projekte eingeleitet. Sie werden nun, ergänzt durch weiterführende Maßnahmen-



Marcus Huppertz. (Foto: Klinikum der Universität München).

pakete, mit großem Hochdruck vorangetrieben werden müssen.“ Dazu zählt z. B. die Verpflichtung von Pflegenden aus der EU und dem internationalen Ausland, wie kürzlich im April von den Philippinen. Bei der Integration dieser Kolleginnen und Kollegen in das hiesige Arbeitsumfeld setzt der neue Pflegedirektor u. a. stark auf die Pflegepädagoginnen/-pädagogen, die Pflegewissenschaftler/-innen und die Praxisanleiter/-innen auf den Stationen und in den Funktionsbereichen.

Erklärte Zielsetzung von Marcus Huppertz ist es, die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten in allen Bereichen des Pflege- und Funktionsdienstes weiter zu erhöhen und für eine zuverlässige Dienstplanstabilität zu sorgen. Dies soll u. a. die kontinuierliche Wiedereröffnung von zurzeit geschlossenen Bettenkapazitäten in den Intensiv- und Allgemeinstationen möglich machen – und die Patientenversorgung auf höchstem Niveau gewährleisten. Als Schwerpunkt nennt Huppertz u. a. maximal flexibilisierte Arbeitszeitmodelle: Sie sollen sich am pflegerischen Bedarf und den Notwendigkeiten in der Patientenversorgung orientieren – aber auch den realen Einsatzmöglichkeiten der Beschäftigten in ihrer individuellen Lebenssituation Rechnung tragen.

Ein weiteres besonderes Anliegen ist dem Pflegedirektor die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Klinikum der Universität München

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle: Elsenheimerstraße 63/VI 80687 München Telefon (089) 54 71 16-0 Telefax (089) 54 71 16-99	Durchwahl-Nummern: 11 Geschäftsführung 12 Sekretariat 22 ÄKBV-Kurse 31 + 32 Meldestelle 33 Leiter der Geschäftsstelle 43 Berufsrecht
Öffnungszeiten: Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr	

IMPRESSUM

Münchner Ärztliche Anzeigen
Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt
des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,- inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,- Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München,
1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Stephanie Hügler (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail redaktion@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.muenchner-aerzteblatt.de/meldung. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s.o.), Kennwort: „Münchner Ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner Ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ sowie von Leserschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 12 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungsstellung (derzeit Euro 3,- pro mm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
www.zuckschwerdtverlag.de

Geschäftsführer: Dr. Jörg Meidenbauer

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets, unterliegen dem Copyright des Verlags und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München

Papier ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft.